

Konferenz Alter und Pflege

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

- **Aktuelles aus der kommunalen Konferenz Alter und Pflege (KAP) vom 4. Dezember 2019**
 - Bericht zum Treffen mit der Delegation aus Chiba, Japan
 - Rückblick Fachtag *Zu Hause gut versorgt*
 - Vorstellung Amtsbezogener Sozialplaner
 - Abnahme verschiedener Neubau- und Umbauprojekte
 - Erfassung der Jahresmeldung durch die örtlichen Planung
 - Vorstellung von Neubauprojekten
 - Vorstellung Tagespflege der Elite Pflege GmbH
 - Vorstellung Tagespflege der T&T ambulante Pflege GmbH
- **Berichte des Amtes für Soziales**
 - Bericht der örtlichen Planung des Amtes für Soziales für den Zeitraum August 2018 bis Juli 2019
 - Controllingbericht über die Arbeit der „zentren plus“ 1. Januar bis 31. Dezember 2018
 - Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde
- **Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz**
- **Termine der KAP im Jahr 2020**
- **Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe (DeFa)**
- **Eckpunktepapier der Träger-Verbände der Pflegeausbildung in NRW**
- **Pflege und Digitale Technik – Report des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP)**
- **Positionspapier: Digitalisierung in der Pflege**
- **(Gem)einsame Stadt? – Kommunen gegen soziale Isolation im Alter**
- **BARMER-Pflegereport 2019**
- **DEG-Seniors Day am 2. Februar**

Aktuelles aus der kommunalen Konferenz Alter und Pflege (KAP) vom 4. Dezember 2019

Bericht zum Treffen mit der Delegation aus Chiba, Japan

Auf Initiative des Büros für Internationale und Europäische Angelegenheiten im Büro des Oberbürgermeisters fand am 20. November 2019 im Rathaus ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheits- und Sozialverwaltung aus dem Departement Chiba in Japan statt. Die japanischen Kolleginnen und Kollegen waren sehr interessiert an den aktuellen lokalen und bundesweiten Aktivitäten zur Akquise von Pflegefachkräften. Insbesondere Informationen über die Anwerbung von ausländischen Pflegefachkräften, zur Ausbildung von ausländischen Nachwuchskräften in Deutschland, aber auch die Ausbildung nach deutschen Standards im Ausland wurden interessiert aufgenommen.



Die Darstellung der strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der selbst auferlegten Ethikkodizes waren genauso von großem Interesse wie die Erfahrungen aus der Praxis, die von Stefanie Krones von der Diakonie Düsseldorf dargestellt wurden.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Holger Pfeiffer
Telefon 0211 89-95020

Rückblick Fachtag *Zu Hause gut versorgt*

Der Fachtag zum Schwerpunkt Wohnen und Technik war mit etwa 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht. Die Ergebnisse des Fachtages sowie alle Präsentationen und einige Fotos sind auf der [Internetseite des Amtes für Soziales](#) hinterlegt. Die KAP wird sich auf Basis der Ergebnisse zu den grundlegenden Aspekten der Ethik und des Datenschutzes in den kommenden Sitzun-

gen weiter mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzen. Im Nachgang zum Fachtag hat die Geschäftsstelle der KAP die Wohnungsbaugesellschaften in Düsseldorf gesondert angeschrieben und auf das Projekt *Pflege@Quartier* hingewiesen. In diesem Jahr könnte das Thema Wohnen ein Schwerpunkt in einer der Sitzungen der KAP sein. Die Hochschule Düsseldorf hat dazu ihr Interesse signalisiert.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Holger Pfeiffer
Telefon 0211 89-95020

Vorstellung Amtsbezogener Sozialplaner

Zum 4. November 2019 konnte mit Wolfgang Gerhard, Sozialwissenschaftler und Krankenpfleger, die Stelle des Sozialplaners im Amt für Soziales besetzt werden.

Ansprechpartner

Wolfgang Gerhard
Telefon 0211 89-95739

Abnahme verschiedener Neubau- und Umbauprojekte

- Am 11. Oktober 2019 erfolgte die Abnahme des Josefshauses des Caritasverbandes Düsseldorf. 14 Plätze sind am Standort aufgrund der Realisierung des § 20 (3) Wohn- und Teilhabegesetz NRW, der Mindestquote von 80 Prozent Einzelzimmern, verloren gegangen. Diese 14 Plätze fließen ein in den Ersatzneubau des Caritasverbandes in Rath. Die KAP hatte am 5. November 2015 das Umbauprojekt Josefshaus zur Kenntnis genommen. Der Ersatzneubau in Rath wurde in der KAP am 30. November 2016 vorgestellt.
- Der Pflegedienst Alpha-Service hat mit der Abnahme durch die örtliche Planung am 5. November 2019 14 Plätze in seiner neuen Tagespflege Alpha Service geschaffen. Die KAP hatte das Projekt am 5. September 2018 zur Kenntnis genommen.

> Weitere Informationen der örtlichen Planung

Ansprechpartner

Heinz-Werner Schuster
Telefon 0211 89-25927

Erfassung der Jahresmeldung durch die örtlichen Planung

In Kürze erfolgt die Versendung der Vordrucke zur Jahresmeldung der örtlichen Planung zum Stichtag 31. Dezember 2019.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Spitzenverbände sind gebeten, ihre Mitgliedsbetriebe und –einrichtungen über die Befragung zu informieren und zu motivieren daran teilzunehmen.

> Weitere Informationen der örtlichen Planung

Ansprechpartner

Heinz-Werner Schuster
Telefon 0211 89-25927

Vorstellung von Neubauprojekten

• Vorstellung Tagespflege der Elite Pflege GmbH

Der Pflegedienst Elite Pflege GmbH hat die Planungsgrundlagen für eine Tagespflege mit 18 Plätzen in Eller gemäß Abstimmungsbescheid vom 11. November 2019 geschaffen.

• Vorstellung Tagespflege der T&T ambulante Pflege GmbH

Der Pflegedienst T&T ambulante Pflege GmbH stellt die abgestimmte Planung für eine Tagespflegeeinrichtung mit der T&T ambulante Pflege GmbH 25 Tagespflegeplätze auf der Kappeler Straße 126 in Reisholz vor.

> Weitere Informationen der örtlichen Planung

Ansprechpartner

Heinz-Werner Schuster
Telefon 0211 89-25927

Berichte des Amtes für Soziales

Das Amt für Soziales unterliegt aufgrund unterschiedlicher Vorgaben verschiedenen Berichtspflichten. Neben den landesgesetzlich vorgeschriebenen Berichten der örtlichen Planung und der WTG-Behörde folgt der Bericht über die Arbeit der „zentren plus“ internen städtischen Vorgaben.

Bericht der örtlichen Planung des Amtes für Soziales für den Zeitraum August 2018 bis Juli 2019

Bereits im letzten Bericht wurde das Problem der Flächenknappheit der Landeshauptstadt mit seinen besonderen Auswirkungen auf die Möglichkeit Pflegeeinrichtungen und Wohnen für ältere Menschen zu realisieren, thematisiert. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadtplanung und dem Amt für Soziales hat sich auf Basis stadtbezirksbezogener Abschnitte der Tätigkeitsberichte intensiviert. Die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum nicht nur für Ältere, von Seniorenwohnungen und von teil- und vollstationären Pflegeangeboten sind für die Kompensation der Defizite der pflegerischen Infrastruktur von großer Bedeutung. Um die Schaffung von ambulant betreuten Wohngruppen auch unter den veränderten Bedingungen der Anforderungen an den Brandschutz sicherzustellen, arbeitet das Amt für Soziales eng mit der Bauaufsicht und der Feuerwehr zusammen. Die beteiligten Ämter wollen gemeinsam sicherstellen, dass die Angebotspalette der ambulant betreuten Wohngruppen breiter wird – insbesondere für demenziell erkrankte Menschen.

Der Bericht ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.



Im direkten Zusammenhang mit dem Bericht der örtlichen Planung steht der Beschluss des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 27. November 2019, mit dem die Verwaltung gebeten wird, Folgendes zu prüfen:

- In geeigneten Städten zu recherchieren, welche dieser Städte in den letzten Jahren in eigener Regie Alteneinrichtungen gebaut haben und betreiben und welche Erfahrungen diese Kommunen mit diesen Projekten gemacht haben.

- Darüber hinaus soll dargestellt und geprüft werden, welche Voraussetzungen in planerischer, baulicher und personeller Hinsicht vorliegen beziehungsweise geschaffen werden müssten, um in Düsseldorf neue stationäre Altenpflegeeinrichtungen mit integrierter Kurzzeit- und Tagespflege in städtischer Regie zu bauen und zu betreiben.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Heinz-Werner Schuster
Telefon 0211 89-25927

Controllingbericht über die Arbeit der „zentren plus“, 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Die „zentren plus“ sind die Anlaufstellen im Quartier für ehrenamtliches Engagement und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung für Ältere und Junggebliebene sowie für viele Fragen des Altwerdens und Altseins. Durch den sozialräumlichen Bezug leisten sie bereits seit mehr als einem Jahrzehnt wertvolle Quartiersarbeit für Seniorinnen und Senioren. Sie sind ein etabliertes Regelangebot der offenen Seniorenarbeit der Landeshauptstadt Düsseldorf, dessen Finanzierung durch den Rahmenvertrag zwischen der Stadt und der liga wohlfahrt düsseldorf bis mindestens 31. Dezember 2023 gesichert ist.

Der aktuelle Controllingbericht fasst die wesentlichen Zahlen und Entwicklungen aus dem Jahr 2018 zusammen. Er stellt Basiszahlen des Wirkungscontrollings insgesamt und die zahlenmäßige Entwicklung der einzelnen „zentren plus“ dar. Diese Zahlen sind zwingend im Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen, demographischen und strukturellen Rahmenbedingungen zu sehen. Erst die zusammenhängende Betrachtung ermöglicht es, die im Rahmen des Wirkungscontrollings erhobenen Zahlen und die durch die bilateralen Controllinggespräche gewonnenen Informationen zu interpretieren, deren Entwicklung nachzuvollziehen und passgenaue Steuerungsoptionen zu entwickeln.

Seit Frühjahr 2018 wird an der Weiterentwicklung der „zentren plus“ gearbeitet. Durch die intensive Zusammenarbeit aller Akteurinnen und Akteure wurde eine modellhafte Weiterentwicklung der „zentren plus“ konzipiert.



Der Bericht ist auf der Internetseite des Amtes für Soziales hinterlegt.

> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Tim Rankenhohn
Telefon 0211 89-92087

Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde

Gemäß § 14 Absatz 11 Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) erstellt die WTG-Behörde alle zwei Jahre einen Tätigkeitsbericht über ihre Arbeit. Dieser Bericht ist zu veröffentlichen und den kommunalen Vertretungsgremien sowie den Aufsichtsbehörden zur Verfügung zu stellen. Der aktuelle Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2018. Themen und Aufbau des Berichtes wurden mit dem Ziel der Vereinheitlichung von Form und Inhalt durch das zuständige Ministerium standardisiert.

Der Bericht gibt eine Übersicht über die grundlegenden Aufgaben der WTG-Behörde. Daneben werden die Entwicklung der Platzzahlen in den unterschiedlichen Leistungsangeboten sowie eine Zusammenfassung aller durchgeführten Prüfungen und der eingegangenen Beschwerden in tabellarischer Form abgebildet. Neben den im Tätigkeitsbericht dargestellten Inhalten lag der Fokus der WTG-Behörde im Berichtszeitraum unter anderem auf dem Themenfeld *Anforderungen an die Wohnqualität*.

Der Bericht ist auf der Internetseite der WTG-Behörde hinterlegt.

> Weitere Informationen

Ansprechpartnerin

Monika Pensel
Telefon 0211 89-24314

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und die Pflegekassen in Nordrhein-Westfalen haben in Düsseldorf auf der Messe Rehacare den Startschuss für die neuen Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz gegeben. Ziel der gemeinsamen Initiative ist es, haupt- und ehrenamtliche Akteurinnen und Akteure rund um die Themen Alter, Pflege und Demenz zu beraten. Insgesamt 12 Regionalbüros nehmen nun ihre Arbeit auf, um die Betreuungs- und Unterstützungsangebote in den Regionen zu verbessern und zu vernetzen.

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz ist als Folgeorganisation des Demenz-Servicezentrums im Amt für Soziales verortet und für die Region Düsseldorf zuständig. Im Fokus des Handelns sollen die Interessen und Bedarfe der Pflegebedürftigen und der pflegenden Angehörigen stehen. Ziel ist es, Beratungs- und Unterstützungsstrukturen auf der Ortsebene so weiterzuentwickeln, dass Menschen mit Pflegebedarf auch weiterhin ein selbstbestimmtes und teilhabeorientiertes Leben ermöglicht wird. Dazu soll die Qualität der Angebote vor Ort verbessert und auch neue Angebote entwickelt werden.

> Weitere Informationen

Ansprechpartnerin

Silke Lua
Telefon 0211 89-22235

Termine der KAP im Jahr 2020.

Jeweils an einem Mittwoch, 10 bis 12 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses im ersten Obergeschoss:

- 12. Februar
- 29. April
- 17. Juni
- 19. August
- 7. Oktober
- 16. Dezember



Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe (DeFa)

Die neue Fachkräfteagentur mit Sitz in Saarbrücken ist aus dem Handlungsprogramm der Konzierten Aktion Pflege *Pflegekräfte aus dem Ausland* der Bunderegierung entstanden. Die DeFa unterstützt ab Januar 2020 Einrichtungen des Gesundheitswesens, um internationale Fachkräfte zu gewinnen, zum Beispiel bei Verwaltungsverfahren wie Visa-Anträgen oder bei der Anerkennung einer Berufserlaubnis sowie Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis potenzieller Fachkräfte. Anträge werden gebündelt und die Verfahren so beschleunigt. Optional bietet die DeFa auch weitere Leistungen, wie die Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern oder Sprachkurse im Ausland, an. Gegen eine Gebühr von 350 Euro je Einzelfall können die Leistungen der DeFa beauftragt werden. Die DeFa unterstützt zunächst Antragsverfahren für Pflegefachkräfte aus den Philippinen und Mexiko.

> Weitere Informationen

Telefon 0681 9520 874

Eckpunktepapier der Träger-Verbände der Pflegeausbildung in NRW

Die Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich auf ein gemeinsames Eckpunktepapier der Träger-Verbände der Pflegeausbildung in NRW verständigt. Das Motto lautet: „Kein Ausbildungsplatz darf verloren gehen. Keiner kann (soll) mehr alleine ausbilden. Ausbildungskooperationen in den Regionen im Rahmen der gemeinsamen Pflegeausbildung“.

Ziel ist es, eine qualitativ hochwertige gemeinsame Ausbildung in der Pflege für die etwa 37.000 Auszubildenden zu realisieren und gemeinsam diese Anzahl der Auszubildenden möglichst noch zu steigern. Neben Empfehlungen für die Ausbildung richtet die Arbeitsgemeinschaft auch den folgenden Appell an die Bundes- und Landesregierungen: Regelung der Finanzierung der Anlauf- und Umstellungskosten sowie der Miet- und Investitionskosten, ferner den Ausbau der Studienkontingente in der Pflegepädagogik, um in NRW möglichst rasch das Lehrer-Schüler-Verhältnis von 1:20 zu erreichen.

> **Weitere Informationen**

Ansprechpartner

Reinhard van Spankeren
Telefon 0211 6398217

Pflege und Digitale Technik – Report des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP)

Der aktuelle ZQP-Report *Pflege und Digitale Technik* analysiert den aktuellen Einsatz digitaler Anwendungen in der Pflege und will Impulse geben für die Anwendung und die Auseinandersetzung mit der Thematik. Ergänzend werden Themen der Ethik und des Datenschutzes beleuchtet.

> **Weitere Informationen**

Ansprechpartner

Torben Lenz
Telefon 030 2759395-15

Positionspapier: Digitalisierung in der Pflege

In einem Positionspapier *Digitalisierung in der Pflege* hat der Deutsche Pflegerat e. V. Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen (DPR) seine Positionen zum Einsatz von Informationstechnologie beziehungsweise die Digitalisierung im professionellen pflegerischen Alltag formuliert. Die Experten des DPR sehen in der Digitalisierung große Chancen für die Profession Pflege.

Das Positionspapier ist auf den [Internetseiten des DPR](#) hinterlegt.

> **Weitere Informationen**

Ansprechpartner

Moritz Ernst
Telefon 030 39877302

(Gem)einsame Stadt? – Kommunen gegen soziale Isolation im Alter

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist auf Initiative des Seniorenrates seit geraumer Zeit mit dem Thema Einsamkeit befasst. Der Fachtag *Armut und Einsamkeit im Alter: Was brauchen wir in Düsseldorf?* lieferte Handlungsempfehlungen und damit die Basis für die weitere Arbeit an der Thematik. Die Informationen stehen auf der [Internetseite des Amtes für Soziales](#) zur Verfügung.

Aktuell stellen das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und die Körber-Stiftung in ihrer aktuellen Veröffentlichung „(Gem)einsame Stadt? - Kommunen gegen soziale Isolation im Alter“ Fakten, Trends und Empfehlungen dar, die Kommunen helfen sollen, den Weg zur altersfreundlichen Kommune von morgen zu beschreiten. So werden Einsamkeit und soziale Isolation als gesellschaftliche Phänomene mit ihren Ursachen und Entwicklungen beleuchtet und mit Handlungsempfehlungen verknüpft. Diese Handlungsempfehlungen beinhalten auch jeweils Hinweise auf Praxisbeispiele.



> **Weitere Informationen**

Ansprechpartnerin

Ann-Kathrin Schewe
Telefon 030 31016835

BARMER-Pflegereport 2019

Der Pflegereport 2019 der BARMER sieht den deutschen Pflegemarkt vor einem Umbruch. Betreutes Wohnens und Wohngemeinschaften sind dem Report zufolge zunehmend häufiger anzutreffen, da sie für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Betreiber finanziell attraktiv sind. Dies ist nur eine von vielen Aussagen des Reports, der auch Angaben zur Personalsituation, zu Einnahmen und Ausgaben sowie zur Anzahl der Dienste und Einrichtungen macht.



> Weitere Informationen

Ansprechpartner

Athanasios Drougias

Telefon 0800 333004991421

DEG-Seniors Day am 2. Februar

Am 42. Spieltag der Deutschen Eishockey Liga tritt die Düsseldorfer EG um 16.30 Uhr im ISS Dome gegen die Grizzlys aus Wolfsburg an. Zum zweiten Mal richtet die DEG dieses Spiel als Seniors Day aus und bietet vergünstigte Tickets für alle Personen ab 55 Jahren zum Preis von je 5 Euro an. Außerdem kann jeder, der ein Ticket für diese Aktion kauft, ein weiteres Ticket für eine Begleitperson unter 55 Jahren erwerben. Es handelt sich um Sitzplätze im Oberrang. Die Kosten für den VRR sind bereits im Ticketpreis enthalten.

Das Amt für Soziales ist einer der Kooperationspartner des Seniors Day und unterstützt die Aktion zum Beispiel durch den Kartenverkauf über die „zentrum plus“.



> Weitere Informationen

Ansprechpartnerin

Uschi Kieninger

Telefon 0211 89-25890



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Soziales

Verantwortlich Roland Buschhausen
Redaktion Holger Pfeiffer
Fotos Pixabay, Stadt Düsseldorf

► [Internetseite Konferenz Alter und Pflege](#)